

Nr. 517a

**Verordnung
über die Studiengebühren an der
Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz
(PHZ-Gebührenverordnung)**

vom 13. März 2003* (Stand 1. Januar 2008)

Der Konkordatsrat der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz,

gestützt auf Art. 12 Abs. 4 des Konkordats über die Pädagogische Hochschule Zentralschweiz (PHZ-Konkordat) vom 15. Dezember 2000¹,

beschliesst:

I. Aufnahmeverfahren

Art. 1

¹ Die Gebühr für die Aufnahme gemäss Aufnahmereglement der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (PHZ-Aufnahmereglement) vom 13. September 2002² beträgt für alle Studierenden 200 Franken.

² ...³

* G 2003 92

¹ SRL Nr. 515

² SRL Nr. 517. Auf diesen Erlass wird im Folgenden nicht mehr hingewiesen.

³ Aufgehoben durch Änderung vom 17. November 2005, in Kraft seit dem 1. August 2006 (G 2005 408).

II. Studien- und Prüfungsgebühren

Art. 2⁴ *Diplomstudien*

Die allgemeinen Studiengebühren für die immatrikulierten Studierenden der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz betragen pro Semester 550 Franken.

Art. 3⁵ *Vorbereitungskurs*

¹ Die Kursgebühren für den Vorbereitungskurs gemäss Art. 9 des PHZ-Aufnahmereglements betragen für Teilnehmende mit Wohnsitz in einem Konkordatskanton oder in einem Kanton, der Mitglied eines regionalen oder bilateralen Abkommens ist, 500 Franken, für Studierende mit Wohnsitz in einem anderen Kanton 8400 Franken. Für die Feststellung des Wohnsitzes gilt die entsprechende Bestimmung der Interkantonalen Fachhochschulvereinbarung (FHV)⁶.

² Für Studierende, die infolge Nichtbestehens der Eintrittsprüfung gemäss Art. 10 und 11 des PHZ-Aufnahmereglements⁷ den Vorbereitungskurs oder Teile davon wiederholen, beträgt die Kursgebühr unabhängig vom Wohnsitz 500 Franken.⁸

Art. 4 *Gaststudierende*

Für Gaststudierende im Rahmen nationaler oder internationaler Mobilitätsprogramme gehen allfällige Studiengeldregelungen der entsprechenden Abkommen den Bestimmungen dieser Verordnung vor.

Art. 5 *Hörerinnen und Hörer*

Die Studiengebühren für Hörerinnen und Hörer betragen pro Semesterwochenstunde 150 Franken.

Art. 6 *Instrumental- oder Gesangsunterricht*

¹ Die Gebühr für den Instrumental- oder Sologesangsunterricht pro Lektion von 45 Minuten während eines Semesters beträgt:

- | | | |
|----|---|---------------|
| a. | obligatorischer Instrumentalunterricht | unentgeltlich |
| b. | freiwilliger Unterricht in Sologesang während des stufenübergreifenden Grundstudiums | unentgeltlich |
| c. | freiwilliger Instrumentalunterricht für Studierende ohne Studienfach Musik während des stufenübergreifenden Grundstudiums | unentgeltlich |

⁴ Fassung gemäss Änderung vom 17. November 2005, in Kraft seit dem 1. August 2006 (G 2005 408).

⁵ Fassung gemäss Änderung vom 17. November 2005, in Kraft seit dem 1. August 2006 (G 2005 408).

⁶ SRL Nr. 535

⁷ SRL Nr. 517

⁸ Eingefügt durch Änderung vom 7. Dezember 2007, in Kraft seit dem 1. Januar 2008 (G 2008 8).

- | | | |
|----|--|------------------------|
| d. | freiwilliger Instrumentalunterricht für Studierende mit Studienfach Musik während des stufenübergreifenden Grundstudiums: | |
| | Einzelunterricht (in begründeten Ausnahmefällen) | Fr. 900.– |
| | Gruppenunterricht | Fr. 450.– |
| e. | freiwilliger Instrumentalunterricht oder freiwilliger Unterricht in Sologesang für alle Studierenden ab dem zweiten Studienjahr: | |
| | Einzelunterricht (in begründeten Ausnahmefällen) | Fr. 900.– |
| | Gruppenunterricht | Fr. 450.– ⁹ |

²Die Lektionen bei Instrumental- oder Gesangsunterricht dauern 45 Minuten. Gilt eine andere Lektionsdauer, sind die entsprechenden Gebühren im massgebenden Verhältnis zu bezahlen.

³Eine allfällige Instrumentenmiete geht zu Lasten der Studierenden.

Art. 7¹⁰ *Prüfungsgebühren*

Die Prüfungsgebühren werden wie folgt festgesetzt:

- | | | |
|----|--|-----------|
| a. | Schlussdiplomprüfung | Fr. 400.– |
| b. | Wiederholungsprüfung bei Nichtbestehen der Schlussdiplomprüfung | Fr. 400.– |
| | Müssen nur einzelne Teile der Prüfung wiederholt werden, so wird die Prüfungsgebühr angemessen reduziert. Zuständig für den Entscheid ist die Direktionskonferenz. | |
| c. | Eintrittsprüfung im Rahmen des erweiterten Aufnahmeverfahrens gemäss Art. 7–11 des PHZ-Aufnahmereglements | Fr. 250.– |
| d. | Wiederholungsprüfung bei Nichtbestehen der Eintrittsprüfung im Rahmen des erweiterten Aufnahmeverfahrens gemäss Art. 7–11 des PHZ-Aufnahmereglements | Fr. 200.– |

Art. 7^{bis11} *Diplom-, Zeugnis-, Zertifikats- und Bescheinigungsgebühren*

Für das Ausfertigen von Diplomen, Zeugnissen, Zertifikaten und Bescheinigungen werden folgende Gebühren erhoben:

- | | | |
|----|---|-----------|
| a. | Diplome: | |
| | – Bachelor-Diplom/Lehrdiplom | Fr. 270.– |
| | – Master-Diplom/Lehrdiplom | Fr. 135.– |
| b. | alle übrigen Diplome und Zertifikate | Fr. 220.– |
| c. | Bescheinigungen über abgelegte Prüfungen | Fr. 100.– |
| d. | Nachträgliche Ausstellung von Duplikaten: | |
| | – Semesterzeugnisse, pro Stück | Fr. 50.– |
| | – der Diplome und Zertifikate | Fr. 100.– |

⁹ Fassung gemäss Änderung vom 19. September 2003, in Kraft seit dem 1. Mai 2003 (G 2003 313).

¹⁰ Fassung gemäss Änderung vom 17. November 2005, in Kraft seit dem 1. August 2006 (G 2005 408).

¹¹ Eingefügt durch Änderung vom 17. November 2005, in Kraft seit dem 1. August 2006 (G 2005 408).

III. Schlussbestimmungen

Art. 8 *Fälligkeit*

¹ Die Aufnahmegebühr wird mit der Anmeldung fällig; bei einer Abmeldung erfolgt keine Rückerstattung.

² Die Studien- oder Kursgebühren sind bei Beginn des Studienseesters oder des Kurses fällig.

³ Die Bezahlung der Prüfungsgebühren ist Voraussetzung für die Zulassung zu den Prüfungen.

⁴ Die Gebühren sind von den Rektoraten einzuziehen.

Art. 9 *Rechtsmittel*

¹ Gegen Entscheide im Zusammenhang mit dieser Verordnung kann nach den Vorschriften des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege des Kantons Luzern vom 3. Juli 1972¹² beim Bildungs- und Kulturdepartement¹³ des Kantons Luzern schriftlich und begründet Verwaltungsbeschwerde geführt werden.

² Die Beschwerdefrist beträgt 20 Tage.

Art. 10 *Inkrafttreten*

Diese Verordnung tritt am 1. April 2003 in Kraft. Sie ist zu veröffentlichen.

Luzern, 13. März 2003

Im Namen des Konkordatsrates

Der Präsident: Ulrich Fässler

Der Sekretär: Christoph Mylaeus-Renggli

¹² SRL Nr. 40

¹³ Gemäss Änderung des Organisationsgesetzes vom 17. Februar 2003, in Kraft seit dem 1. Juli 2003 (G 2003 89), wurde die Bezeichnung «Bildungsdepartement» durch «Bildungs- und Kulturdepartement» ersetzt.